

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Schlußbericht über die Verwendung der den Ländern für die Errichtung zusätzlicher Ausbildungskapazitäten im Rahmen des Stufenplans zu Schwerpunkten der beruflichen Bildung zur Verfügung gestellten Mittel

1. Der Deutsche Bundestag hat mit Beschluß vom 30. Juni 1976 die Bundesregierung aufgefordert, Anfang 1977 über die Verwendung der den Ländern für die Errichtung zusätzlicher Ausbildungskapazitäten im Rahmen des Stufenplans zu Schwerpunkten der beruflichen Bildung zur Verfügung gestellten Mittel zu berichten.

Mit dem in der Bundestagsdrucksache 8/698 vom 28. Juni 1977 veröffentlichten Zwischenbericht konnten erste Ergebnisse mitgeteilt werden. Dieser Schlußbericht bezieht die teilweise erst in letzter Zeit aus den Ländern eingetroffenen endgültigen Informationen mit ein.

2. Gemeinsam mit den Ländern hat die Bundesregierung auf der Grundlage des Bildungsgesamtplans von 1973 in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung 1975 den Stufenplan zu Schwerpunkten der beruflichen Bildung beschlossen. Die darin behandelten und festgelegten Maßnahmen und Ausbauziele werden von Bund und Ländern jeweils in eigener Zuständigkeit realisiert.
3. Grundsätzlich liegt die Verantwortung der Bundesregierung in der beruflichen Bildung schwerpunktmäßig im betrieblichen und überbetrieblichen nichtschulischen Bereich. Die Bundesregierung hat seit Inkrafttreten des Berufsbildungsgesetzes 1969 durch den Erlass von neuen Ausbildungsordnungen, Fortbildungsordnungen, Ausbildereignungsverordnungen, Anrechnungs- und

Gleichstellungsverordnungen für eine inhaltliche Weiterentwicklung der beruflichen Bildung gesorgt. Durch die Errichtung des Bundesinstituts für Berufsbildung sind Forschung und Entwicklung in der beruflichen Bildung verstärkt worden. Insbesondere für kleine und mittlere sowie stark spezialisierte Betriebe sind zur Ergänzung der betrieblichen Ausbildung durch ein Schwerpunktprogramm zur Förderung überbetrieblicher Ausbildungsstätten bessere Voraussetzungen für die notwendige Qualitätssicherung und eine Ausweitung des Angebots an betrieblichen Ausbildungsplätzen geschaffen worden. Dafür hat die Bundesregierung von 1974 bis 1982 Haushalts- und Finanzplanansätze in Höhe von rd. 1,2 Mrd. DM vorgesehen. In den jährlichen Berufsbildungsberichten des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft werden Stand und Entwicklung der beruflichen Bildung beschrieben.

4. Das berufliche Schulwesen ist eine Aufgabe der Länder. Allerdings gibt es im Rahmen des dualen — auf Betrieb und Berufsschule gestützten — Berufsbildungssystems eine Reihe von Berührungspunkten zwischen den beiden Teilbereichen.

Auszubildende in den Betrieben sind gleichzeitig Berufsschüler; eine Erhöhung der Ausbildungsplatzzahlen in den Betrieben macht deshalb entsprechende Kapazitäten in den Berufsschulen

erforderlich; fehlende betriebliche Ausbildungsplätze können durch ausgebauten Berufsfachschulen teilweise ersetzt werden.

Ausbildungsordnungen des Bundes und Rahmenlehrpläne der Länder für die Berufsschulen werden seit 1976 miteinander abgestimmt, um die Ausbildung in beiden Lernorten besser miteinander zu koordinieren. Nach Verordnungen auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes wird schulische Berufsbildung auf die betriebliche Ausbildung angerechnet; Abschlußzeugnisse werden gleichgestellt.

Gemeinsam finanzierte Förderungsmaßnahmen von Bund und Ländern, z. B. Modellversuche oder die Anwendung moderner Ausbildungsmittel im Medienverbund, verbessern die Situation der Lehrer und Schüler in beruflichen Schulen.

5. Diese Beispiele machen deutlich, daß eine sinnvoll gestaltete Berufsausbildung eine enge Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern voraussetzt. Diese Erwägung hat die Bundesregierung auch veranlaßt, im Haushalt des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft für den Ausbau des beruflichen Schulwesens im Interesse der geburtenstarken Schulentlass-Jahrgänge 400 Millionen DM Finanzhilfen bereitzustellen, deren Verwendung Gegenstand dieses Schlußberichts ist.

Prioritätsvorstellungen, Förderungskategorien, der Schlüssel der Verteilung des Gesamtbetrages auf die Länder, die Gestaltung der Finanzierungspläne für die Einzelprojekte und die Abgrenzung der förderungsfähigen Projektanteile sind bereits im Zwischenbericht (Drucksache 8/698) dargestellt worden.

Dieser Schlußbericht stellt den letzten Stand der Verteilung der Finanzhilfen auf die Länder dar und dient der Information darüber, an welchen Standorten Vorhaben gefördert worden sind. Die Angaben sind nach Ländern und innerhalb der Flächenstaaten alphabetisch aufgeführt.

6. Die Zahl der Schüler an beruflichen Schulen und die Intensität des Unterrichts haben sich im Programmzeitraum wesentlich erhöht. 1976 besuchten rd. 1,6 Millionen Schüler berufliche Schulen, 1979 rd. 1,9 Millionen. Diese Entwicklung hat sich überzeugend in der Teilzeit-Berufsschule, aber auch durch den Ausbau des Berufsgrundschuljahres und der Berufsfachschulen vollzogen. Mit dem Ausbau des Berufsgrundschuljahres ist eine Entlastung der Betriebe bei ihren Ausbildungsanstrengungen verbunden; denn das Berufsgrundschuljahr wie auch der Berufsfachschulbesuch (wenn er nicht überhaupt zu einem der Ausbildung im dualen System gleichgestellten Abschluß führt) können mindestens teilweise auf

die betriebliche Ausbildungszeit angerechnet werden, so daß bei nur zwei- oder zweieinhalb statt dreijähriger Verweildauer eines Jugendlichen im Betrieb bei unveränderter Ausbildungsplatzzahl schneller neue Auszubildende nachrücken können.

7. Mit dem 400-Millionen-Programm des Bundes wurden

515 Vorhaben mit rund 61 000 Werkstatt- und Laborplätzen sowie rund 74 000 sonstigen Unterrichtsplätzen errichtet bzw. funktionsgerecht gestaltet.

Das Programm des Bundes hat damit die beruflichen Chancen für die Angehörigen der geburtenstarken Jahrgänge durch Hilfe beim Ausbau des beruflichen Schulwesens erheblich verbessern helfen können. Gleichzeitig wurden an den durch das Programm erfaßten Standorten wichtige Impulse für eine Konsolidierung der konjunkturellen Lage, insbesondere in der Bauwirtschaft, gegeben.

Zahlenübersicht nach Ländern

Verwendung der den Ländern für die Errichtung zusätzlicher Ausbildungskapazitäten im Rahmen des Stufenplans zu Schwerpunkten der beruflichen Bildung zur Verfügung gestellten Mittel

Stand: 31. Dezember 1979

Land	Werkstatt- und Laborplätze	Plätze in Klassenräumen	Bundesmittel in DM
Baden-Württemberg	7 234	13 575	60 727 000,00
Bayern	15 840	19 550	73 117 000,00
Berlin	600	600	11 595 000,00
Bremen	450	420	4 884 000,00
Hamburg	1 166	1 320	11 392 000,00
Hessen	5 645	8 867	35 881 000,00
Niedersachsen ..	9 105	17 945	46 340 000,00
Nordrhein-Westfalen	17 769	2 258	114 009 000,00
Rheinland-Pfalz .	1 640	5 463	24 243 000,00
Saarland	400	400	1 361 000,00
Schleswig-Holstein	1 095	3 961	16 451 000,00
Gesamtsumme	60 944	74 359	400 000 000,00

Anmerkung: Da in den Summen fast aller Länder die Daten zahlreicher Projekte mit unterschiedlichen Ausgangskosten — komplette Neuerrichtung oder nur Neuausstattung — zusammengefaßt sind und die Höhe der Bundesbeteiligung unterschiedlich war, läßt die Division des Finanzhilfebetrages durch die Zahl der entsprechenden Plätze keinen Vergleich der Kosten pro Platz zu.

Standorte der Verwendung der den Ländern für die Errichtung zusätzlicher Ausbildungskapazitäten im Rahmen des Stufenplans zu Schwerpunkten der beruflichen Bildung zur Verfügung gestellten Mittel

Baden-Württemberg

Aalen
Achern
Backnang
Baden-Baden
Balingen
Bietigheim
Bruchsal
Bühl
Crailsheim
Ehingen
Emmendingen
Ettlingen
Freiburg
Freudenstadt
Geislingen
Göppingen
Heidenheim
Heilbronn
Karlsruhe
Kirchheim
Konstanz
Kornwestheim
Lahr
Laupheim
Lörrach
Mannheim
Mühlacker
Nagold
Neckarsulm
Nürtingen
Öhringen
Radolfzell
Ravensburg
Reutlingen
Schramberg
Schwäbisch Hall
Sigmaringen
Sindelfingen
Stuttgart
Tauberbischofsheim
Tuttlingen
Überlingen
Villingen-Schwenningen
Wertheim
Weinheim
Wiesloch

Bayern

Aichach
Altötting
Alzenau
Amberg
Ansbach
Aschaffenburg
Augsburg
Bad Kissingen
Bad Neustadt/Saale
Bad Tölz
Bad Windsheim
Bamberg
Bayreuth

Bogen
Cham
Coburg
Dachau
Deggendorf
Dingolfing
Dinkelsbühl
Donauwörth
Ebern
Eggenfelden
Eichstätt
Erlangen
Eschenbach
Forchheim
Friedberg
Fürth
Furth im Wald
Garmisch-Partenkirchen
Günzburg
Gunzenhausen
Hammelburg
Haßfurt
Herzogenaurach
Höchstadt
Hof
Illertissen
Immenstadt
Ingolstadt
Karlstadt
Kaufbeuren
Kelheim
Kempten
Kitzingen
Kronach
Krumbach
Landau
Landsberg
Landshut
Laningen
Lauf/Pegnitz
Lauingen
Lichtenfels
Lindau
Lohr
Mainburg
Mellrichstadt
Memmingen
Münchberg
München
Naila
Neumarkt/Oberpfalz
Neunburg vorm Wald
Neustadt/Aisch
Neustadt/Waldnaab
Neu-Ulm
Nördlingen
Nürnberg
Oberviechtach
Ochsenfurt
Passau
Pfarrkirchen
Regen

Regensburg
Roth
Rothenburg
Scheinfeld
Schrobenhausen
Schwandorf
Schweinfurt
Straubing
Sulzbach-Rosenberg
Tirschenreuth
Tittling
Traunstein
Untergriesbach
Vilshofen
Waldkirchen
Weiden
Weilheim
Weißenburg
Wiesau
Würzburg

Berlin**Bremen****Hamburg****Hessen**

Alsfeld
Bensheim
Büdingen
Darmstadt
Dieburg
Dillenburg
Eschwege
Frankenberg
Friedberg
Fulda
Groß-Gerau
Hanau
Hofgeismar
Hünfeld
Kassel
Lauterbach
Limburg
Marburg
Offenbach
Schlüchtern
Weilburg
Wetzlar
Wiesbaden

Niedersachsen

Alfeld/Leine
Aurich
Braunschweig
Cadenberge
Cuxhaven
Delmenhorst
Diepholz
Emden
Gifhorn

Göttingen
Helmstedt
Herzberg/Harz
Holzminden
Leer
Lingen
Lohne
Lüneburg
Meppen
Nienburg/Weser
Nordhorn
Northeim
Oldenburg
Papenburg
Rinteln
Rostrup
Soltau
Stadthagen
Syke
Varel
Verden
Walsrode
Wilhelmshaven

Nordrhein-Westfalen

Aachen
Ahaus
Ahlen
Alsdorf
Arnsberg
Beckum
Bergheim
Bergisch Gladbach
Berleburg
Bielefeld
Bocholt
Bochum
Bonn
Borken
Bottrop
Brakel
Brühl
Büren
Castrop-Rauxel
Coesfeld
Datteln
Detmold
Dieringhausen
Dinslaken
Dorsten
Dortmund
Dülken
Düren
Düsseldorf
Duisburg
Ennepetal

Erkelenz
Eschweiler
Essen
Euskirchen
Frechen
Geilenkirchen
Gelsenkirchen
Gladbeck
Goch
Grevenbroich
Gütersloh
Gummersbach
Halle
Hagen
Haltern
Halver-Ostendorf
Hamm
Hattingen
Heinsberg
Hennef
Herford
Herne
Ibbenbüren
Iserlohn
Horrem
Hürth
Jülich
Kempen
Köln
Krefeld
Lemgo
Lennetal
Leverkusen
Lippstadt
Lübbecke
Lüdenscheid
Lüdinghausen
Lünen
Marl
Menden
Meschede
Mettmann
Minden
Mönchengladbach
Mülheim/Ruhr
Münster
Neheim-Hüsten
Neuß
Olsberg
Paderborn
Petershagen
Plettenberg
Ratingen
Remscheid
Rheda-Wiedenbrück
Rheine

Schwerte
Siegburg
Siegen
Soest
Solingen
Troisdorf
Unna
Velbert
Viersen
Warburg
Warendorf
Wermelskirchen
Werne
Wesel
Wesseling
Willich
Wipperfürth
Wittern
Wuppertal

Rheinland-Pfalz

Bad Kreuznach
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Betzdorf/Kirchen
Cochem
Eisenberg
Ingelheim
Kaiserslautern
Landstuhl
Prüm
Rockenhausen
Worms

Saarland

Ottweiler

Schleswig-Holstein

Bad Schwartau
Bad Segeberg
Eckernförde
Flensburg
Heide
Husum
Itzehoe
Kiel
Lübeck
Meldorf
Mölln
Neumünster
Neustadt
Niebüll
Norderstedt
Oldenburg
Pinneberg
Plön
Schleswig